



Erklärung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e.V. zur Situation der kommunalen Finanzen in NRW

I Krise der kommunalen Finanzen

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Haushalte der Städte- und Gemeinden in NRW umfänglich erreicht. Fast jede zweite Kommune befindet sich in großen finanziellen Schwierigkeiten.

Die Schuldenlast hat in den Kommunen bereits in den vergangenen Jahren zu teilweise nicht rückholbaren Sparmaßnahmen geführt (Schließung oder Verkauf von Einrichtungen, Einschränkung von Dienstleistungen, Entlassungen von Personal, Zurückstellung von Investitionen).

Selbst bei einer Streichung sämtlicher so genannter "freiwilliger Leistungen" können viele Städte- und Gemeinden keinen ausgeglichenen Haushalt aufstellen.

II Bedeutung des Sports für die Gesellschaft und Kommunen

Der organisierte Vereinssport unter dem Dach des Landessportbundes NRW ist ein vitales Sozialsystem mit vielfältigen Integrationspotenzialen, das im Bereich der Gesundheitsvorsorge, generationsübergreifender Ansätze und hinsichtlich weiterer Sportmotive, Zielgruppen und Sportnachfragen ein umfassendes und zeitgemäßes Angebots- und Leistungsspektrum aufweist. Sportvereine ermöglichen durch eine günstige Beitragsstruktur vielfältige Zugänge, sind flächendeckende Sportanbieter vor Ort in den Städten- und Gemeinden und stellen auch eigene Sportstätteninfrastruktur bereit.

In den vergangenen Jahren haben die Sportvereine in den Kommunen bereits eine Vielzahl von Einsparungen ermöglicht, u.a. durch die Übernahme von Schlüsselverantwortung oder die Gesamtübernahme von kompletten Sportstätten.

Der organisierte Sport ist für die Entwicklung der Kommunen von hoher Bedeutung, er ist ein gewichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Zentrale Aufgabe der Städte- und Gemeinden ist es, den Sportvereinen die notwendigen Rahmenbedingungen für die Erfüllung ihrer gesellschaftlich wichtigen Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Die Förderung des Vereinssports durch die Kommune, insbesondere durch Bereitstellung der Infrastruktur, durch die Unterstützung der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit und die Förderung und Stärkung des Ehrenamts wird auch in Zukunft wesentlicher Gegenstand von Kommunalpolitik bleiben.

Der größte Förderer des Sports in NRW sind die Kommunen. Sie leisten mehr als 75 % der öffentlichen Sportförderung!!!

III Der Landessportsund NRW stellt fest:

- Der organisierte Sport ist und bleibt auch in finanziell schwierigen Zeiten ein wesentlicher Bestandteil einer integrierten Stadtentwicklung.
- Bei der Haushaltskonsolidierung in der Kommune muss die Sportselbstverwaltung partnerschaftlich bei der Entwicklung von Lösungsstrategien beteiligt werden. Einseitige Spar- und Kürzungsmaßnahmen werden der gesellschaftspolitischen Bedeutung des organisierten Sports nicht gerecht.

Die Devise lautet: Nicht am sondern mit dem Sport sparen!

- Bestehende kommunale "Pakte", "Bündnisse" oder "Allianzen für den Sport" sind gerade in schwierigen Zeiten für eine offene und von gegenseitigem Verständnis geprägte Zusammenarbeit unverzichtbar.
- Die "Sportpauschale" ist eine zweckgebundene Pauschale, die als Bestandteil des Gemeindefinanzierungsgesetzes an die Kommune ausbezahlt wird. Die Sportpauschale muss zur Förderung und Entwicklung des Sports vor Ort eingesetzt werden.
- Die Erhebung von Nutzungsgebühren für kommunale Sportanlagen ist möglichst zu vermeiden. Sollte die Einführung unabwendbar sein, ist unter Beteiligung der Sportselbstverwaltung sicherzustellen, dass die eingenommenen Gebühren wiederum zur Förderung und Entwicklung des Sports vor Ort eingesetzt werden.
- Der organisierte Sport vor Ort benötigt zur Erfüllung seiner Aufgaben finanzielle Planungssicherheit. Das kurzfristige Aussetzen oder Sperren von Sportfördermitteln im laufenden Haushaltsjahr widerspricht allen Grundsätzen von partnerschaftlicher Zusammenarbeit (Vertrauensschutz).
- Die Städte- und Gemeinden in NRW sind gefordert, gemeinsam mit dem organisierten Sport alle Möglichkeiten zu Kosteneinsparungen zu nutzen (z.B. durch energetische Sanierung von Sportstätten) und systematisch neue Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen.

IV Der Landessportbund NRW fordert den Landtag und die Landesregierung NRW auf:

- Alle gesetzgeberischen und politischen Möglichkeiten auszuschöpfen, die zur Stabilisierung oder Verbesserung der Finanzsituation der Kommunen beitragen.
- Alle denkbaren gesetzgeberischen und politischen Initiativen zu ergreifen, die sicherstellen, dass in allen Städten und Gemeinden in NRW annähernd gleiche Lebensbedingungen für die Bürgerinnen und Bürger sichergestellt werden können.
- Bei Entscheidungen des Bundestages und der Bundesregierung über den Bundesrat sicherzustellen, dass das Konnexitätsprinzip bei der Aufgabenübertragung an die Kommunen strikt eingehalten wird.